

Einladung

Die „Ökonomie des Schenkens“ – die praktische Umsetzung innerhalb der Bodensee Akademie

19.3.2010

Liebe Freunde und Freundinnen der Bodensee Akademie!

Als freie und länderübergreifende Lern- und Arbeitsgemeinschaft für nachhaltige Entwicklung bewegt die Bodensee Akademie seit Jahren die Themenfelder "Lebendige Mensch - Natur-Beziehung", "Interkultureller Dialog", "Lebendiges Lernen" und "menschenwürdige Schule". Hier können wir auch schöne Erfolge verzeichnen: so z.B. im Bereich der gentechnikfreien Landwirtschaft, die Etablierung des Lehrganges Interkulturelle Arbeit, die Mitwirkung im Bereich der Bildungsreform oder die Gründung des Landeselternbüros Vorarlberg. Ohne "Schenkleistungen" von mitwirkenden und fördernden PartnerInnen sowie den Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle selbst wären diese Erfolge nicht zustande gekommen.

So erfreulich diese Ergebnisse sind, im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens und Gesellschaftens ergeben sich doch einige Fragen:

- Wie gelingt es einen stimmigen Ausgleich in der Leistungserbringung zu erreichen? Wie lassen sich Themen alimentieren, die für die nachhaltige Entwicklung bedeutsam sind, jedoch zunächst noch weit weg vom tagespolitischen und betriebswirtschaftlichen Rentabilitätsdenken liegen?
- Wie entstehen in einer Gesellschaft tatsächlich Freiräume für vorurteilsfreies Denken und Handeln; Freiräume, die auch den Blick für das Wesentliche schärfen?
- Wie gelingt es, in grundlegenden Themenbereichen den wertschätzenden Dialog zwischen den Betroffenen in Gang zu bringen, diese zur aktiven Mitarbeit zu gewinnen und durch diese Beteiligungsprozesse die zivilgesellschaftliche Aufmerksamkeit und die gesellschaftlichen Synergien für die Umsetzung von sozialen Innovationen zu stärken?

Wer Interesse hat, den Impuls der Veranstaltung am 8. und 9. April in diesem Sinne auch für die Weiterentwicklung der Bodensee Akademie und der Alimentierung der bewegten Arbeitsfelder zu nutzen, ist herzlich dazu eingeladen.

Gerne stehe ich Interessierten für weitere Informationen zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen, Ernst Schwald.